

Personalnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **1-2 (1934-1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weitere Bohrungen sind im Gebiete von Zistersdorf und bei Oberlaa, wo eine bedeutende Gasproduktion erzielt wird im Gange. Neuestens wird in den Vororten von Wien nach Naturgas gebohrt. Schon vor Jahrzehnten hat ein österreichischer Petroleumgeologe auf die Produktionsmöglichkeiten bei Zistersdorf und Oberlaa hingewiesen; leider aber fanden seine Vorschläge bei den massgebenden Stellen keine Beachtung. Der nun mit Schweizerkapital erzielte Erfolg ist aller Beachtung wert.

Italien

Die italienische Erdölproduktion ist immer noch verschwindend gering, ca. 30'000 T. gegenüber einer Einfuhr von ca. 2 Millionen T. Die ausgedehnte Aufschlusstätigkeit der Agip hat noch nicht die erhofften Erfolge gezeitigt. Schreiber dies hatte anlässlich des internationalen Kongresses für Geophysik in Verona 1932 Gelegenheit die oberitalienischen Petroleumfelder am Appenninenrand unter kundiger Führung zu besichtigen. Es scheint, dass die anderwärts mit Erfolg angewandten Untersuchungsmethoden in diesem Gebiete mit Vorteil mehr herangezogen werden könnten. In der Poeebene sind ausgedehnte geophysikalische Untersuchungen durchgeführt worden, welche interessante Strukturen ergeben haben. Durchaus beachtenswert aber nicht leicht zu deuten sind die mancherorts in der Poeebene vorhandenen Naturgasaustritte. Es wäre wohl angezeigt, Explorationsarbeiten nicht nur am Appenninenrand sondern auch in der Poeebene vorzunehmen, wobei man sich allerdings nur auf die geophysikalischen Resultate stützen könnte.

Dieser Ansicht ist auch ein in der ital. Petroleumindustrie tätiger Schweizer Petroleumgeologe, der jüngst bemerkte, dass Italien in der Poeebene wohl einen beträchtlichen Oelreichtum besitze, der aber noch nirgends erschlossen sei. Die produktiven Horizonte dürften gegen 2000 M tief liegen. "Die regelrechte Explorationsarbeit hat in Italien erst jetzt begonnen".

Ueberraschungen sind also nicht ausgeschlossen, falls man sich entschliesst, die Mittel für Tiefbohrungen in der Poeebene zu wagen.

Personalnachrichten.

Vor Weihnachten sind Dr. H. Hirschi und Prof. Dr. Arn. Heim zur Durchführung petroleumgeologischer Studien nach Siam abgereist.

Am 17. Jan. hielt Dr. J. Kopp in der Naturf. Gesellschaft Freiburg einen Lichtbildervortrag über "Petrolgeologische Expeditionen in Sumatra mit Mitteilungen über die Petrolfrage der Schweiz unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Freiburg."

In den Nummern vom 5. und 6. Februar des "Berner Tagblatt", veröffentlichte Privatdozent Dr. Walter Staub einen Artikel "Kampf um Petroleum".

Varia.

Die Mitglieder werden ersucht für die Lesemappe Petroleumzeitschriften zur Verfügung zu stellen. Für Rücksendung, oder Ersetzung im Falle des Verlorengehens garantiert die V. S. P.

Die Mitglieder werden gebeten der Redaktion eigene Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Petroleumforschung und Erschliessung einzusenden.

In die Schweiz zurückkehrende Mitglieder bittet die Redaktion Adresse und Dauer ihres Aufenthaltes rechtzeitig mitzuteilen zwecks Veröffentlichung im Bulletin.
